



Drei Szenarien für die Invalidenversicherung

Im Rahmen von:

Finanzperspektiven der Sozialversicherungen

Datum:	17.09.2021
Stand:	Veröffentlichung
Themengebiet:	IV

Seit Jahrzehnten berechnet und aktualisiert das BSV die finanziellen Perspektiven der Sozialversicherungen der 1. Säule. Um die Interpretation zu erleichtern, bildete das BSV die mittel- und langfristigen¹ Finanzperspektiven ab 2013 in einem einzigen Szenario ab. Vor 2013 wurden mehrere Szenarien veröffentlicht, die jeweils den verschiedenen demografischen Szenarien des Bundesamtes für Statistik Rechnung trugen.

Durch die Covid-19-Pandemie und deren wirtschaftliche und gesellschaftliche Folgen sind die Perspektivrechnungen vermehrt mit Unsicherheiten behaftet. Deshalb hat das BSV entschieden, gewisse Publikationen zu den finanziellen Perspektiven neu zu beurteilen. Das gilt vor allem für die Invalidenversicherung (IV). Künftig werden daher drei Szenarien veröffentlicht. Die Gründe für die Anpassung werden in diesem Hintergrunddokument dargelegt.

Kontext

Zwei Hauptfaktoren für die Finanzierung der IV waren in den letzten Jahren durch aussergewöhnliche Volatilität geprägt:

- **Die Bundesbeiträge** (40 % der Versicherungseinnahmen) werden seit 2014 auf Basis der Entwicklung der Mehrwertsteuereinnahmen berechnet. Diese Einnahmen sind stark von der Wirtschaftslage abhängig und tendenziell unter den Erwartungen geblieben. Die Prognosen für die Bundesbeiträge wurden aufgrund der Auswirkungen der Pandemie stark nach unten korrigiert.

Zwischen Januar und Mai 2020 wurden die Prognosen zu den kumulierten Bundesbeiträgen 2021–2024 für die gesamten Jahre um 700 Millionen Franken gesenkt. Mit den positiveren Konjunkturperspektiven haben sich auch die erwarteten Mehrwertsteuereinnahmen verbessert. Aktuell (Stand August 2021) wird davon ausgegangen, dass die Bundesbeiträge an die IV für die Jahre 2021–2024 300 Millionen Franken unter den vor der Pandemie prognostizierten Werten liegen werden. Mittelfristig sind die Prognosen zu den Bundesbeiträgen an die IV somit äusserst ungewiss. Langfristig können die Korrekturen sogar noch deutlicher ausfallen: 2015 konnte anhand erster Prognosen zu den Mehrwertsteuereinnahmen für 2021–2024 mit kumulierten Bundesbeiträgen an die IV von 17 Milliarden Franken gerechnet werden. Für den gleichen Zeitraum 2021–2024 deuten die jüngsten Prognosen heute auf einen Rückgang der kumulierten Bundesbeiträge in der Höhe von rund 1,5 Milliarden hin.

¹ Seit Sommer 2020 ist der Prognosehorizont auf 10 Jahre begrenzt. Aktuell gehen die finanziellen Perspektiven bis ins Jahr 2032.

- *Entwicklung der gewichteten Neurenten*². In den letzten Quartalen war eine höhere Volatilität zu beobachten. Seit 2018 zeichnet sich tendenziell ein leichter Anstieg bei den gewichteten Neurenten ab. In den Jahren 2018 und 2019 war die Entwicklung der Neurenten von der Anpassung der gemischten Methode³ beeinflusst. Ab dem 3. Quartal 2020 und im ersten Halbjahr 2021 zeichneten die Indikatoren für Neurenten (nach Invaliditätsursache, Altersgruppen und Kantonen) eine instabile Entwicklung. 2020 stiegen die gewichteten Neurenten stärker an als erwartet. Der Trend setzte sich in der ersten Jahreshälfte 2021 fort. Diese grössere Unsicherheit muss daher in die Finanzperspektiven integriert werden.

Die instabile Entwicklung der Neurenten in den letzten Quartalen ist auf folgende Gründe zurückzuführen: Beschleunigung der Verfahren und Abbau der hängigen Fälle während des Lockdowns (sowie andere Folgen der Pandemie und pandemiebedingter Massnahmen auf die Funktionsweise und die interne Organisation der IV-Stellen), Zunahme der Anzahl Erstanmeldungen, Änderungen der Rechtsprechung, Auswirkungen der Anpassung der gemischten Methode. Die Rentenzahlungen (ordentliche und ausserordentliche Renten) machten im Jahr 2020 56 % der Versicherungsausgaben aus.

Mit Blick auf diese Erkenntnisse hat das BSV entschieden, drei Szenarien zu veröffentlichen: ein tiefes Szenario, ein mittleres und ein hohes Szenario. Sie beziehen sich auf die Auswirkungen auf das Umlage- und Betriebsergebnis der Versicherung.

Die Neuerung wird ab September 2021 umgesetzt und bleibt bis auf weiteres in Kraft. Welches Szenario zur Anwendung kommt, entscheidet das BSV anhand der Aktualität und einer Bewertung von Risiken und Unsicherheiten.

Die Szenarien

Grundlagen der drei Szenarien

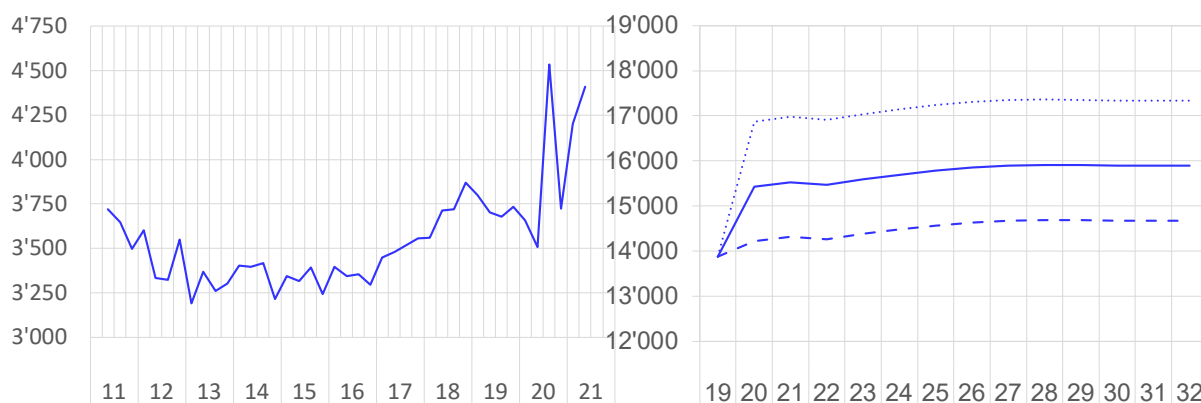
Für die Aktualisierung der Perspektivrechnungen zur finanziellen Situation der Sozialversicherungen verwendet das BSV verschiedene Indikatoren und exogene Annahmen des Bundesamtes für Statistik, der Expertengruppe des Bundes für Konjunkturprognosen, der Eidgenössischen Finanzverwaltung (EFV) und der Eidgenössischen Steuerverwaltung (ESTV). Auf diese Annahmen greifen alle Bundesämter zurück. Sie betreffen die erwartete Entwicklung der demografischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Das BSV hat wenig Handlungsspielraum, wo es selber einige Annahmen treffen muss. Im Bereich der IV betrifft dies insbesondere die erwartete Entwicklung der Bezügerinnen und Bezüger von neuen Renten. Technisch gesehen handelt es sich um die Anzahl gewichteter Neurenten. Die Grafik 1 zeigt links die Entwicklung der vierteljährlichen gewichteten Neurenten zwischen dem 2. Quartal 2011 und dem 2. Quartal 2021. Der Anstieg ab 2018 kann teilweise den Auswirkungen der Anpassung der gemischten Methode zugeschrieben werden. Ab dem 2. Quartal 2020 ist die Entwicklung unbeständig und schwierig zu interpretieren. Rechts auf der Grafik 1 sind die drei Szenarien abgebildet.

²Die gewichteten Neurenten sind für das BSV ein wichtiger Indikator für das Monitoring der Invalidenversicherung. Eine ganze Rente wird mit dem Faktor 1, eine Viertelrente mit dem Faktor 0,25, eine halbe Rente mit dem Faktor 0,5 und eine Dreiviertelrente mit dem Faktor 0,75 gewichtet.

³Am 1. Januar 2018 hat der Bundesrat die Invaliditätsbemessung bei Teilerwerbstätigen und Nichterwerbstätigen angepasst. Diese Änderungen gehen auf ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (EGMR) zurück. Weitere Informationen dazu finden Sie unter: [Änderungen bei der gemischten Methode \(soziale-sicherheit-chss.ch\)](#)

Grafik 1. Entwicklung der gewichteten Neurenten in der Schweiz, Feststellungen und Szenarien
links: Entwicklung pro Quartal, saisonbereinigte Daten
rechts: jährliche Entwicklungsprognosen für die drei Szenarien



Quelle: BSV

Der Entwicklung der gewichteten Neurenten werden folgende drei Szenarien zugrunde gelegt.

1. **Hohes Szenario** (unterste Kurve): Wir gehen unverändert von 14 000 gewichteten Neurenten ab 2021 aus, danach Zunahme der Neurenten proportional zum Wachstum der Bevölkerung. Dieses Szenario basiert auf der Annahme, dass die Zunahme der Neurenten im Jahr 2020 und im 1. Halbjahr 2021 ausschliesslich auf die Auswirkungen der Pandemie auf die interne Funktionsweise der IV-Stellen zurückzuführen ist. Die Neurenten entsprechen den Werten von 2017, ergänzt durch den Effekt, der durch die Anpassung der gemischten Methode ab 2018 verursacht wurde.
2. **Mittleres Szenario**: Wir gehen von durchschnittlich 15 000 gewichteten Neurenten aus, danach Zunahme der Neurenten proportional zum Wachstum der Bevölkerung.
3. **Tiefes Szenario** (oberste Kurve): Wir gehen von durchschnittlich 17 000 gewichteten Neurenten aus, danach Zunahme der Neurenten proportional zum Wachstum der Bevölkerung. Die Anzahl Neurenten entspricht in diesem Szenario den tatsächlichen Werten, die anhand der letzten vier Quartale berechnet wurden. Die Gründe für dieses Szenario sind insbesondere: Die 2020 und 2021 festgestellten Entwicklungen werden beibehalten, dies aufgrund einer schwierigen Arbeitsmarktsituation, die den Erfolg von Integrationsmassnahmen schmälern könnte.

Interpretation

Interpretation der drei Szenarien

In allen Szenarien, die das BSV berechnet hat – den in den letzten Jahren veröffentlichten alten Szenarien und den aktuellen Szenarien – ist das erwartete Wachstum der Ausgaben systematisch niedriger als dasjenige der Einnahmen. Gemäss Prognosen für 2021 dürften die Gesamtausgaben der Versicherung bei 9797 Millionen Franken und die Einnahmen bei 9301 Millionen Franken liegen, wobei der Entwicklung der Kapitalrendite eine vorsichtige Annahme zugrunde gelegt wurde.

Trotz Unsicherheit bei der Abschätzung der künftigen Entwicklung der Neurenten wie auch der Mehrwertsteuereinnahmen (40% der Gesamteinnahmen), geht das BSV in keinem Szenario davon aus, dass die Ausgaben der IV schneller wachsen als die Einnahmen. Die Unterschiede zwischen den Szenarien konzentrieren sich demnach auf die Höhe der erwarteten Überschüsse.

Die drei Szenarien sind folgendermassen zu interpretieren: Die Unsicherheiten bezüglich der künftigen Entwicklung der Neurenten haben in jüngster Zeit zugenommen. Die drei Szenarien bilden ein Prognoseintervall ab, innerhalb dessen sich unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen und deren Interpretation die Umlage- und Betriebsergebnisse für die kommenden zehn Jahre bewegen können. Das mittlere Szenario stellt nicht zwangsläufig das wahrscheinlichste dar. Es steht für eine mögliche Entwicklung im mittleren Bereich der beiden anderen Szenarien tief beziehungsweise hoch.

Tabelle 1 zeigt die durchschnittlichen Wachstumsraten der Versicherungseinnahmen und -ausgaben für die kommenden zehn Jahre nach Szenario. Tabelle 1.

Tabelle 1: Durchschnittliches jährliches Wachstum der Einnahmen und Ausgaben in der IV gemäss den drei Szenarien (2021–2032)

	croissance des recettes (A)	croissance des dépenses (B)	différence en points de pourcentage (A - B)
scénario haut	1.3%	0.2%	1.1
scénario moyen	1.3%	0.5%	0.8
scénario bas	1.3%	0.8%	0.5

Quelle: BSV

Da die Konjunkturprognosen im Laufe des Jahres 2021 noch angepasst werden, sieht das BSV keine Notwendigkeit, weitere alternative Szenarien zu den Bundesbeiträgen an die IV zu entwerfen.

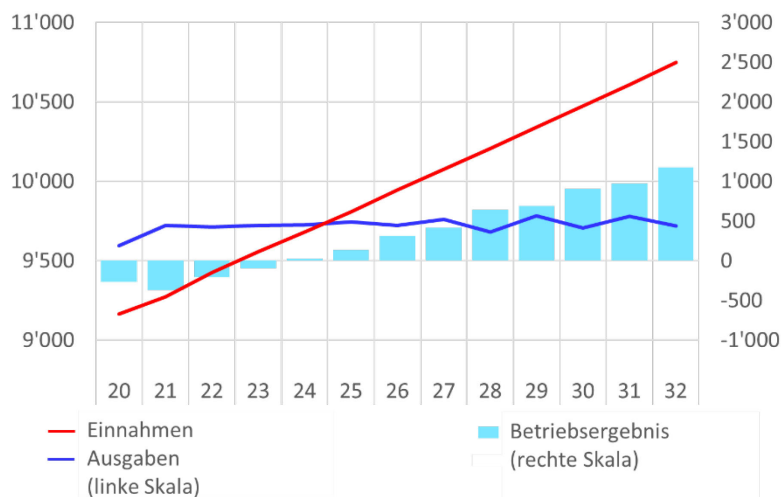
Auswirkungen

Einnahmen, Ausgaben und Betriebsergebnisse der Invalidenversicherung bis 2032

Grafik 2, Grafik 3 und Grafik 4 zeigen die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie die Betriebsergebnisse bis 2032 gemäss den drei Szenarien. Überschüsse wird die IV ab 2025 (hohes Szenario), 2026 (mittleres Szenario) oder 2028 (tiefes Szenario) erzielen können.

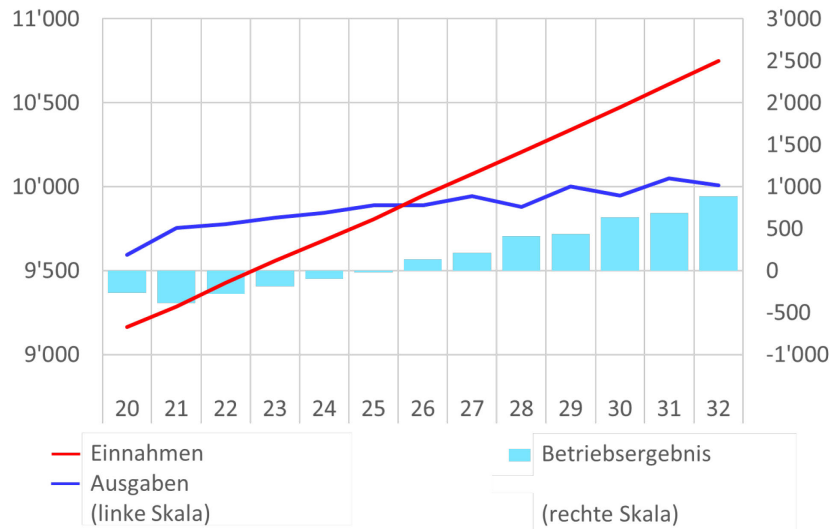
Die drei Szenarien, die in diesem technischen Faktenblatt vorgestellt und zusammen mit den finanziellen Perspektiven der IV im September 2021 veröffentlicht werden, beruhen auf der Einschätzung des BSV der aktuellen Unsicherheiten und Risiken. Bei der nächsten Aktualisierung der finanziellen Perspektiven wird das BSV die Risiken vor dem Hintergrund der dereinstigen Entwicklungen neu beurteilen. Um die Transparenz der veröffentlichten Ergebnisse sicherzustellen, werden die Szenarien auch dann wieder im Detail beschrieben.

Grafik 2: Hohes Szenario, Ausgaben, Einnahmen und Betriebsergebnisse 2020–2031 in Millionen Franken



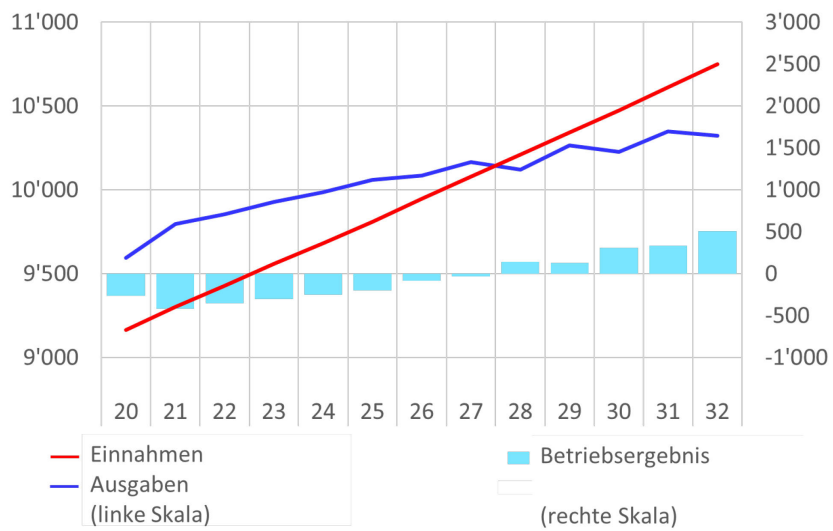
Quelle: BSV

Grafik 3: Mittleres Szenario, Ausgaben, Einnahmen und Betriebsergebnisse 2020–2031 in Millionen Franken



Quelle: BSV

Grafik 4: Tiefes Szenario, Ausgaben, Einnahmen und Betriebsergebnisse 2020–2031 in Millionen Franken



Quelle: BSV

Kontakt

Bundesamt für Sozialversicherungen BSV
 Kommunikation
 +41 58 462 77 11
kommunikation@bsv.admin.ch